

## Die HBG als Jahrgangsteamschule

Schon in der Präambel des Schulvorstandes der HBG wird deutlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, Beschlüsse auf breiter demokratischer Basis zu fassen. Grundvoraussetzung dafür ist eine Gremienstruktur, die eine über die nach Schulgesetz existierenden Gremien hinausgehende Zusammenarbeit erfordert.



An der HBG arbeiten neben Schulvorstand, GK, Klassen- und Fachkonferenz, SER, SV folgende Gremien: Pädagogische Konferenz, Jahrgangsteams, Fachteams, Jahrgangslitersitzung, Fachbereichslitersitzung, Sitzung der kollegialen Schulleitung, erweiterte Schulleitung und themenbezogene Arbeitskreise.

Alle Gremien tagen nach einem festgelegten Rhythmus und festen Strukturen und sind in der pädagogischen Konferenz vernetzt, dem wichtigsten Gremium zur Schulentwicklung.

In regelmäßig stattfindenden DBs werden 1. wichtige Informationen bekanntgegeben und 2. wichtige Beschlüsse vorentlastend diskutiert und ggf. Meinungsbilder eingeholt.

Die Lehrkräfte arbeiten in der Klassenleitung als Team. Beide sind für alle Aufgaben einer Klassenleitung gleichermaßen verantwortlich. Bei der Zusammensetzung dieser sogenannten „Tutoriate“ wird darauf geachtet, dass beide Lehrkräfte sich im Geschlecht (wenn möglich!), Lehramt, Fach und IGS-Erfahrung ergänzen.

Als Schule im Aufbau ist es auch wichtig, neuen Kollegen jeweils einen erfahrenen Kollegen zur Seite zu stellen. In den neuen 5. Jahrgängen finden sich also neben Berufseinsteiger auch Kollegen, die das pädagogische Konzept der HBG weitertragen.

Neben den strukturell fest angelegten Teams gibt es folgende anlassbezogene Arbeitsgruppen, in denen besondere Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms erarbeitet werden.

Da wir eine Schule im Aufbau sind, wechseln durchschnittlich 10 Kolleginnen und Kollegen zum Schuljahresbeginn an unsere Schule. Sowohl die Berufseinsteiger als auch die Versetzungen haben kaum oder keine Erfahrung mit der Arbeitsweise einer IGS. Um alle Lehrkräfte mit ihren persönlichen Stärken genau da abzuholen und auf dem Weg in unsere Schule zu begleiten, versuchen wir die zusätzlich nötigen Kompetenzen und fachlichen Qualifikationen möglichst umfassend und ressourcenorientiert zu vermitteln.

Zwischen den Teams findet zum Schuljahresende jeweils eine sog. Staffelübergabe statt, in der die Unterlagen zu den Unterrichtseinheiten kommentiert und weitergegeben werden.

Durch stundenweise Doppelbesetzung in ausgewählten Stunden in den differenziert zu unterrichtenden Fächern ab Klasse 7 sind die Lehrkräfte in der Lage, sich intensiver mit Einzelnen oder Kleingruppen auseinanderzusetzen. Die im Jahrgang unterrichtenden Lehrkräfte der Fachbereiche Mathematik, Englisch, Deutsch und NaWi entwickeln gemeinsam für die zu erwerbenden Kompetenzen und zu unterrichtenden Inhalte Unterrichtseinheiten für ihr Fach, die sich am jeweiligen KC orientieren.

Enge Zusammenarbeit ist auch in der Beschulung der inklusiv zu unterrichtenden Schülerinnen und Schüler notwendig und wird in Verantwortung der Förderschulkolleginnen geleistet.

In der Erprobungsphase befindet sich ein Modell zur kollegialen Hospitation.

Da die Schülerschaft an unserer Schule sehr heterogen ist, sind auch die Abschlüsse, die unsere Schülerinnen und Schüler erreichen können vielfältig. Umso wichtiger ist es, den Jugendlichen schon früh dabei zu helfen, sich selbst und die eigenen Kompetenzen einzuschätzen und ihnen sowie den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten bei der Wahl der angemessenen Schullaufbahn beratend zur Seite zu stehen.